

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	3. Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	12. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 03/18 (MM/JJ) bis 07/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Alcalá de Henares, Spanien
Gasthochschule	Universidad de Alcalá de Henares
eMail-Adresse*	

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Aufgrund der frühen Bewerbungsfristen des Erasmus+-Programmes war es bereits im Dezember 2016 notwendig, die Bewerbung für das Auslandstertial beginnend im März 2018 inklusive DAAD-Sprachtest auf B2-Niveau einzureichen. Nach der Nominierung durch die Universität Ulm mussten verschiedene Dokumente in das Bewerbungsportal der Uni Alcalá hochgeladen werden, wobei dieses erst nach Überschreiten der eigenen Bewerbungsfrist geöffnet wurde, wovon man sich aber nicht verunsichern lassen sollte. Der Erasmus-Koordinator Guillermo Lahera Forteza (guillermo.lahera@uah.es) informierte mich darüber, dass ich dem Hospital Príncipe de Asturias in Alcalá de Henares zugeteilt wurde und bat mich, mich bezüglich meiner Einteilung in der Klinik an die Vizedekanin Dra.Teresa Rivera (teresa.rivera@salud.madrid.org) zu wenden. Im Umgang mit der Organisation von spanischer Seite empfiehlt sich eine gewisse Hartnäckigkeit und Gelassenheit, sodass ich am Freitag vor Praktikumsbeginn schließlich einer Abteilung zugeteilt wurde. Das Frühjahrstertial bietet sich übrigens für die Chirurgie an, da im Sommer das OP-Pensum drastisch reduziert wird und es somit weniger zu sehen gibt.

Unterkunft

Die Wohnsituation in Alcalá de Henares ist etwas weniger angespannt als direkt in Madrid. Zimmer werden zum Semesterwechsel in der Erasmus-Gruppe auf facebook weitervermittelt oder auf den gängigen Portalen wie uniplaces oder idealista. Es ist unüblich zu wissen, mit wem man in eine WG ziehen wird, stattdessen wird direkt mit dem Vermieter über WhatsApp oder telefonisch Kontakt aufgenommen. Auf E-Mails wird im Allgemeinen nicht reagiert. Es gibt in Alcalá auch Studentenwohnheime auf dem externen Campus (20min mit dem Bus vom Zentrum entfernt), auf dem sich auch das Krankenhaus befindet. Da die Zimmer zum einen jedoch teurer als ein WG-Zimmer sind und ich zum anderen Gesellschaft sowie eine zentrale Lage bevorzugte, zog ich in eine spanischsprachige 6er-WG, in der ich von Deutschland aus ein Zimmer gemietet hatte.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe mein PJ-Tertial zum Großteil in der Cirugía general, der Allgemein- und Viszeralchirurgie verbracht. Dort wurde ich einem Oberarzt zugeteilt, den ich bei seinen Tätigkeiten begleitete. Der Tag begann morgens um 8.15 Uhr mit der Frühbesprechung. Danach ging es entweder in den OP oder in die Sprechstunde. Da der Arbeitstag offiziell bereits um 15.00 Uhr endet, gibt es keine Mittagspause. Spanische Studenten haben sehr wenig praktische Erfahrung und assistieren normalerweise nicht im OP, sondern sehen nur zu. Während meines PJ-Tertials waren – abgesehen von einem weiteren Austauschstudenten – nur für drei Wochen andere Studenten im Rahmen eines Kurses in der Chirurgie. Als Student im letzten Jahr, der für einen längeren Zeitraum bleibt, hat man jedoch eine Sonderrolle inne, sodass ich mich häufig einwaschen und assistieren durfte und auch sehr offen aufgenommen wurde. Da Studierende in Spanien nicht als Arbeitskräfte eingeplant werden, ist es unkompliziert möglich, sich anzusehen, was man möchte und auch für einige Zeit in eine andere chirurgische Abteilung zu rotieren. Meinen letzten Monat verbrachte ich in der Traumatología, was am ehesten der Unfallchirurgie/Orthopädie entspricht. Dort wechselte ich zwischen OP und Notaufnahme ab (urgencias), was ich ebenfalls sehr empfehlen kann. Die Hierarchien in Spanien sind wesentlich flacher als in Deutschland und auch das Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist enger, unter anderem ist es üblich, Patienten mit dem Vornamen anzusprechen.

Alltag und Freizeit

Alcalá de Henares hat ein sehr schönes Stadtzentrum, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. In der Calle mayor befinden sich viele Tapasbars und Restaurants, es gibt Freibäder, Fitnessstudios, Einkaufszentren und Kinos. Auf der gegenüberliegenden Flussseite liegen die Cerros, ein



Naturpark, in dem man Wandern und Radfahren kann. Innerhalb von 40min erreicht man mit den Nahverkehrszügen (Cercanías) Madrid mit all seinen Sehenswürdigkeiten und Angeboten. Madrid ist auch der Ausgangspunkt für Reisen ins erweiterte Umland (Segovia, Toledo, El Escorial) oder in andere Regionen Spaniens. Das Erasmus Student Network in Alcalá ist sehr aktiv und bietet neben regelmäßigen Tandemtreffen, Sportkursen und Tapasbar-Besuchen auch Exkursionen an. Mit der ESN Card erhält man zudem Rabatt beim nationalen Fernbusanbieter ALSA und auch bei der Fluglinie Ryanair. Ermäßigungen in Museen, Fitnessstudios und im Nahverkehr greifen in Spanien meistens nur für Studierende <26 Jahre.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann das Chirurgietertial am Hospital Príncipe de Asturias in Alcalá voll und ganz weiterempfehlen. Ich hatte eine lehrreiche und spannende Zeit, an die ich immer wieder gerne zurückdenken werde.

Beste Erfahrung: Alte Freunde in allen Ecken Spaniens besuchen und neue Freundschaften schließen.

Schlechteste Erfahrung: Am Tag des Abflugs erfahren, dass mein Lehrkrankenhaus noch nie von mir gehört hat.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
